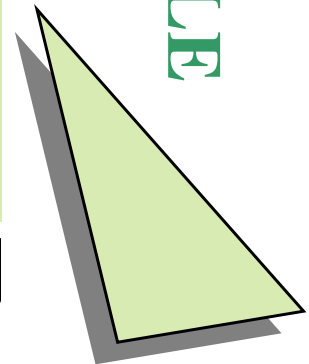


WERK - STATT - SCHULE

# Werk- Statt- Schule

Ein präventiv reintegratives Projekt für  
schulmüde Jugendliche



# Förderung

aus Mitteln :

- des Bundeshaushaltes  
im Rahmen des Förderprogramms  
„Kompetenzen fördern“
  - Berufliche Qualifizierung für Zielgruppen mit  
besonderem Förderbedarf - (BQF)
- des Europäischen Sozialfonds (ESF)
- des Landkreises Osnabrück (LK OS)

WERK - STATT - SCHULE



# Träger

Lernstandort Noller Schlucht gGmbH

Regionales Umweltbildungszentrum

Abteilungen:

- Umweltbildung
- Jugendwerkstatt
- Pädagogische Abfallberatung

WERK - STATT - SCHULE



# Anzeigen von Schulpflichtverletzungen im Landkreis Osnabrück 2003 und 2004

2003: 340 Meldungen,  
davon 131 erstmalig

2004: 281 Meldungen (bis November),  
125 mehrfach  
190 männlich, 91 weiblich

WERK - STATT - SCHULE



GEFÖRDERT VOM  
Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



# Schulpflichtverletzungen im LK Osnabrück 2003

|     | Anzeigen | Fehltage |
|-----|----------|----------|
| BBS | 195      | 3849     |
| GS  | 19       | 401      |
| GY  | 4        | 31       |
| HS  | 36       | 824      |
| OS  | 20       | 426      |
| RS  | 15       | 225      |
| SS  | 43       | 645      |

WERK - STATT - SCHULE



## Konzept

Das Projekt **Werk-statt-Schule** bietet einen präventiven Ansatz gegen die Verfestigung von Schulverweigerung.

Bereits während der Schullaufbahn wird durch eine enge Kooperation von Schulen und außerschulischem Lernort ein Förderangebot mit deutlichen Praxisanteilen umgesetzt.

Gewonnene Erfahrungen sollen Handlungsanstöße für Lehrer und Pädagogen in Schule geben, sowie als Anregung für zukünftige Schulkonzepte dienen.

WERK - STATT - SCHULE



GEFÖRDERT VOM  
Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



# Ziele

Die Fördermaßnahmen sollen dazu beitragen:

- den Zugang zum eigenen Können und Leistungsvermögen zu erschließen
- die Persönlichkeitsstruktur zu festigen
- Eigeninitiative und Engagement zu stärken
- Lerndefizite durch individuelle Förderung aufzuarbeiten
- über praktisches Tun „lernen zu lernen“

WERK - STATT - SCHULE



GEFÖRDERT VOM  
Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



## Kooperationspartner

- Hauptschule Dissen
- Ludwig- Windthorst- Schule Glandorf
- Berufsbildende Schulen Osnabrück Haste
- Lernstandort Noller Schlucht gGmbH



# Umsetzung

- Die Schule wählt nach Absprache mit Pädagogen, Klassenlehrern, Eltern und SchülerInnen die ProjektteilnehmerInnen aus:
  - TeilnehmerInnen kommen aus den Klassen 7 - 9
  - erfolgreicher Hauptschulabschluss ist zweifelhaft
- Schüler verlassen ihren Klassenverband für einen Tag in der Woche, um als Gruppe von je 8 Schülern im Lernstandort Noller Schlucht an einem Praxisprojekt teilzunehmen.

WERK - STATT - SCHULE



# Umsetzung

## Projektstufe I, 1. Phase

### praxisorientierter Grundkurs, 8-12 Wochen

- Einzelprojekte um Fähigkeiten und Neigungen zu erkennen (CD- Regal, Kosmetikkoffer)
- besonderer Wert wird auf die aktive Beteiligung der SchülerInnen bei der Auswahl und Planung der Praxisprojekte gelegt
- ein ausführlicher Arbeitsbericht mit Zeichnung, sowie Berechnungen zu Materialverbrauch und Kosten rundet das Projekt ab

WERK - STATT - SCHULE



# Umsetzung

**Abschluss der 1. Phase:** Erstellung eines individuellen Förderprofils mit Aussagen zu:

- Stärken und Schwächen
- sozialen Kompetenzen
- Lernerfolgen
- persönlichen und beruflichen Perspektiven
- Bereitschaft und Motivation zur weiteren Mitarbeit

WERK - STATT - SCHULE



# Umsetzung

## Projektstufe I, 2. Phase

### großes Gemeinschaftsprojekt

(Air-Hockey Tisch, Kanuanhänger, Kletterwand)

- TeilnehmerInnen sammeln weitere berufspraktische Erfahrungen, werden weiterhin sozialpädagogisch begleitet
- Leistungsnachweis in Form von Informations- und Materialbeschaffung, Kalkulation, Dokumentation und Präsentation an der Schule
- Produkt wird der Schule zur Verfügung gestellt um Akzeptanz und Beachtung durch Kollegium und Schülerschaft zu untermauern

WERK - STATT - SCHULE



# Projekte

- Kanuanhänger
- Kletterwand
- Warmwasser aus Sonnenenergie
- Skulpturen aus Schrott
- Renaturierung am Noller Bach
- Kosmetik selbst hergestellt
- Film mit und über uns
- Bühnentechnik für die Aula
- Sitzgelegenheiten für den Kindergarten
- Gewächshaustische
- Verkaufshütten für Schul- und Stadtfeste
- Kickertisch

WERK - STATT - SCHULE



# Ergebnissicherung

- Ergebnissicherung nach den Kriterien
  - Arbeitsorganisation ( Skizzen/ Listen anfertigen)
  - Sozialkompetenz (Einsatz, Teamfähigkeit)
  - Fachkompetenz (Grundkenntnisse einbringen)
  - Methodenkompetenz (Geschicklichkeit, Sorgfalt)
- TeilnehmerInnen erhalten zu jedem Halbjahr eine ausführliche Bewertung, die auf die Zensuren der der Schule Einfluss nehmen kann (Technik, Deutsch, Mathematik, neue Medien)

WERK - STATT - SCHULE



# Umsetzung

## Projektstufe II ( 2. Projektjahr)

mögliche Wege der TeilnehmerInnen, je nach  
Erfolgsaussicht bzw. Empfehlung durch den  
Förderplan

- Reintegration in die Stammschule
- Wechsel zur Berufsbildenden Schule Osnabrück  
( § 67/5 Nds. Schulgesetz )
- Schulpflichterfüllung in der Jugendwerkstatt  
Noller Schlucht ( SiJu )
- BGJ im Hinblick auf eine Ausbildung
- BVJ im Hinblick auf einen Hauptschulabschluss
- Befreiung von der Schulpflicht, Arbeitsaufnahme

WERK - STATT - SCHULE



GEFÖRDERT VOM  
Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



# Kooperation mit BBS - Haste

- TeilnehmerInnen werden Schüler der Berufsbildenden Schule in Osnabrück Haste
- absolvieren je nach ihren Berufsvorstellungen Praktika an 4 Tagen der Woche in (wechselnden) Partnerbetrieben
- besuchen an 1 Tag den Unterricht der Berufsschule
- werden weiterhin sozialpädagogisch betreut

## Ziel :

- Förderung/Festigung der Ausbildungsreife
- Aufnahme und Durchstehen einer Ausbildung
- Übergang in den Beruf

WERK - STATT - SCHULE



# Pädagogische Arbeit

- Gespräche mit SchülerInnen und Eltern
- Profilings
- Elternabende
- Information an der Schule
- Einzelgespräche
- Kleingruppenarbeit
- Förderpläne
- Gespräche mit Eltern
- Betreuung im Praktikum
- Begleitung des Übergangs in den Beruf
- zusätzliche Betreuung durch Honorarkräfte
- Erlebnispädagogische Angebote

WERK - STATT - SCHULE



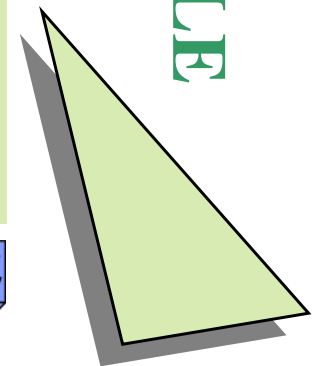
## Rückwirkung auf Schulentwicklung und Unterrichtsplanung

- Unterstützung bei Konfliktlösungen mit Schülern
- Handlungsansätze für verstärkt praxisbezogenen Unterricht
- Erproben von Praxisprojekten
- Aufarbeiten von Unterrichtsinhalten in Kleingruppen
- Aufzeigen von Wegen für SchülerInnen mit Förderbedarf
- Zusammenarbeit an Praxistagen, Assessments (Partner zu „Öffnung von Schule“)



## Transfer

- Entwicklung eines Modells zum Leistungsnachweis für SchülerInnen bei der Arbeit an Praxisprojekten (Schlüsselqualifikationen, Kernkompetenzen)
- Ableiten von Empfehlungen für Kooperationen von Schule und Bildungsträgern
- Aufbau eines lokalen Netzwerkes zur Unterstützung Benachteiligter im Prozess der Berufsfindung und Berufsvorbereitung (Kompetenzfeststellung, Assessment, Förderplanung, Bewerbungstraining, Praktika )
- Einrichten von TN- Plätzen Schulpflichterfüllung in Jugendwerkstätten (SiJu) für SchülerInnen der Sekundarstufe I



# Fördernde Faktoren

- intensive Unterstützung und Förderung durch Lk Osnabrück, Kultusministerium, Landesschulbehörde, BMBF
- gute partnerschaftliche Beziehungen zu den beteiligten Kooperationspartnern bestanden z.T. bereits im Vorfeld
- Austausch mit anderen Projekten im Landkreis Osnabrück ( Auszeit, coole Schule, Tandem)
- positive Resonanz bei den Eltern der TeilnehmerInnen
- Aufarbeitung individueller Erfahrungen und schulischer Inhalte in Kleinstgruppen

WERK - STATT - SCHULE



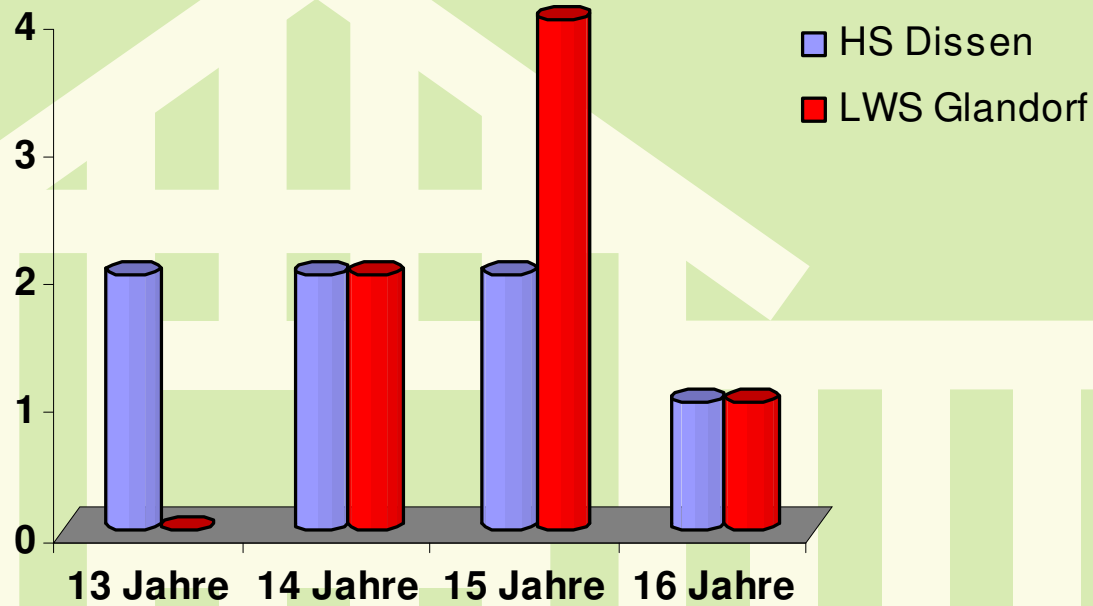
# Hemmende Faktoren

- SchülerInnen werden sporadisch aus dem Klassenverband herausgelöst, versäumen Regelunterricht
- TN haben Probleme den „verlängerten Schultag“ zu bewältigen (Nachlassen von Konzentration und Motivation )
- Intensive Beziehungsarbeit ist erschwert, da Projektbesuch nur 1 mal pro Woche
- Nachlassende Bereitschaft mittelständischer Betriebe Jugendlichen mit Förderbedarf längerfristige Praktika anzubieten

WERK - STATT - SCHULE



# Alter der TeilnehmerInnen 2004/2005

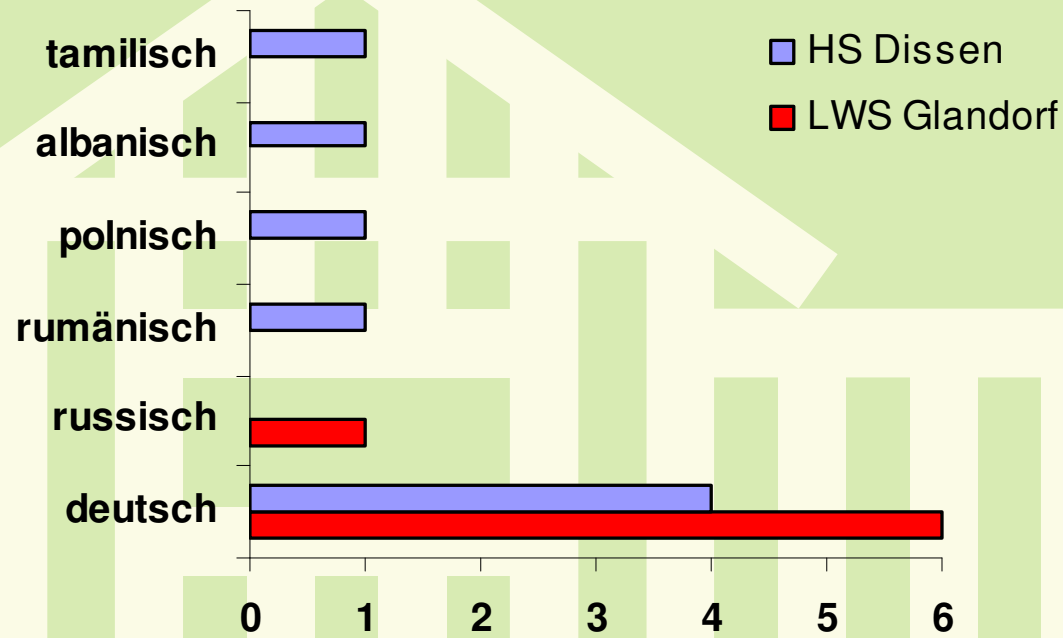


weiblich: 28 %

WERK - STATT - SCHULE



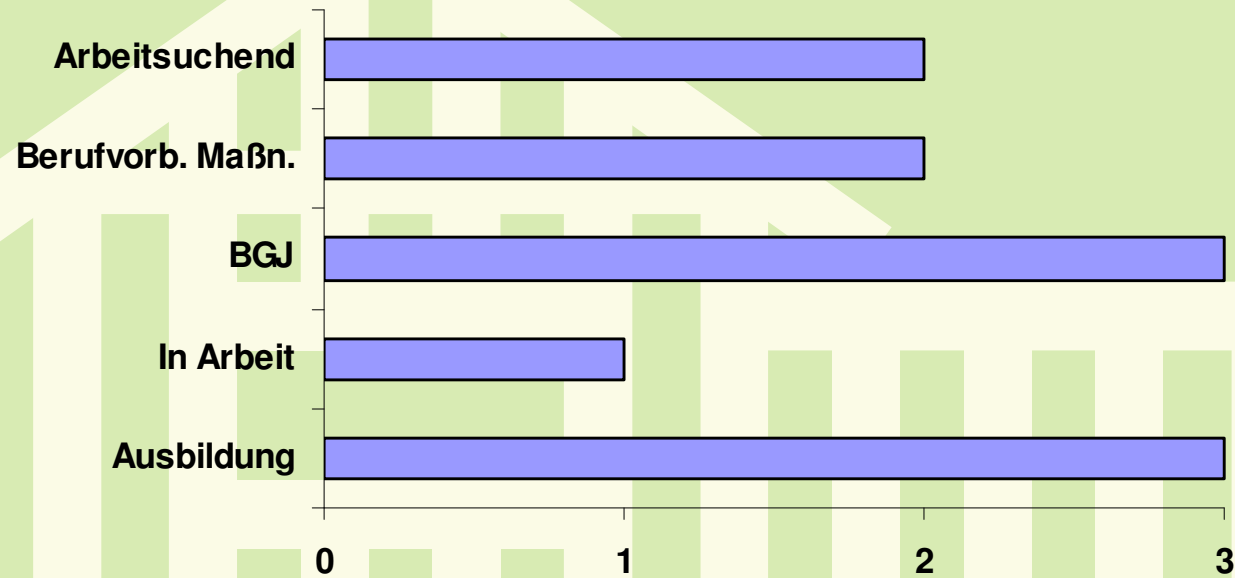
# Herkunft der TeilnehmerInnen 2004/2005



WERK - STATT - SCHULE



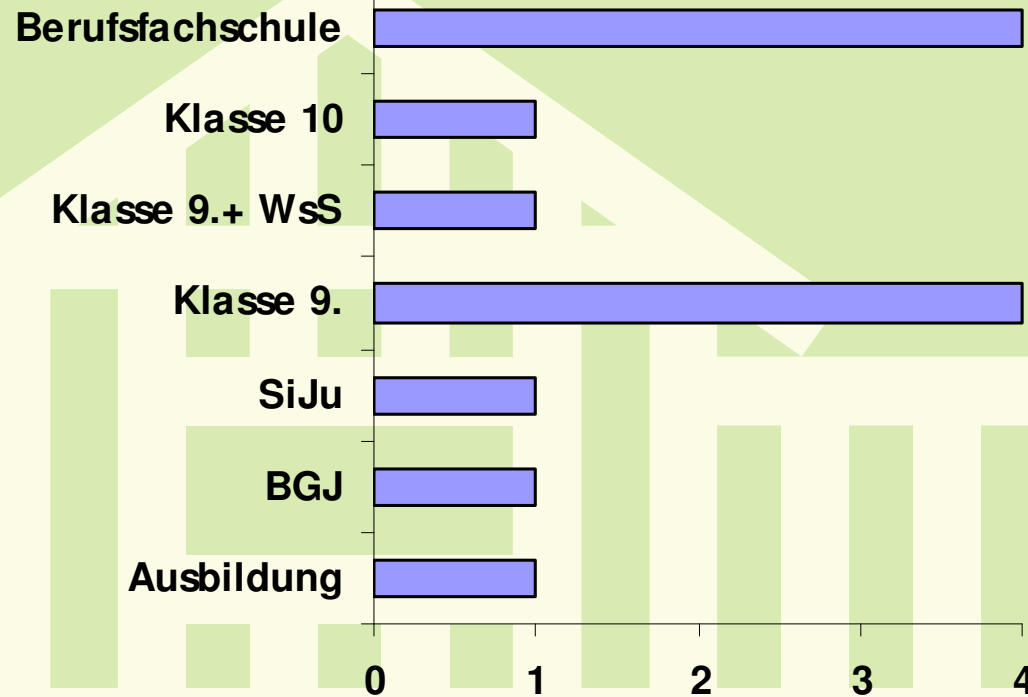
# Verbleib der TeilnehmerInnen aus dem 1. Durchgang, 2002/2003



WERK - STATT - SCHULE



# Verbleib der TeilnehmerInnen aus dem 2. Durchgang, 2003/2004



WERK - STATT - SCHULE

